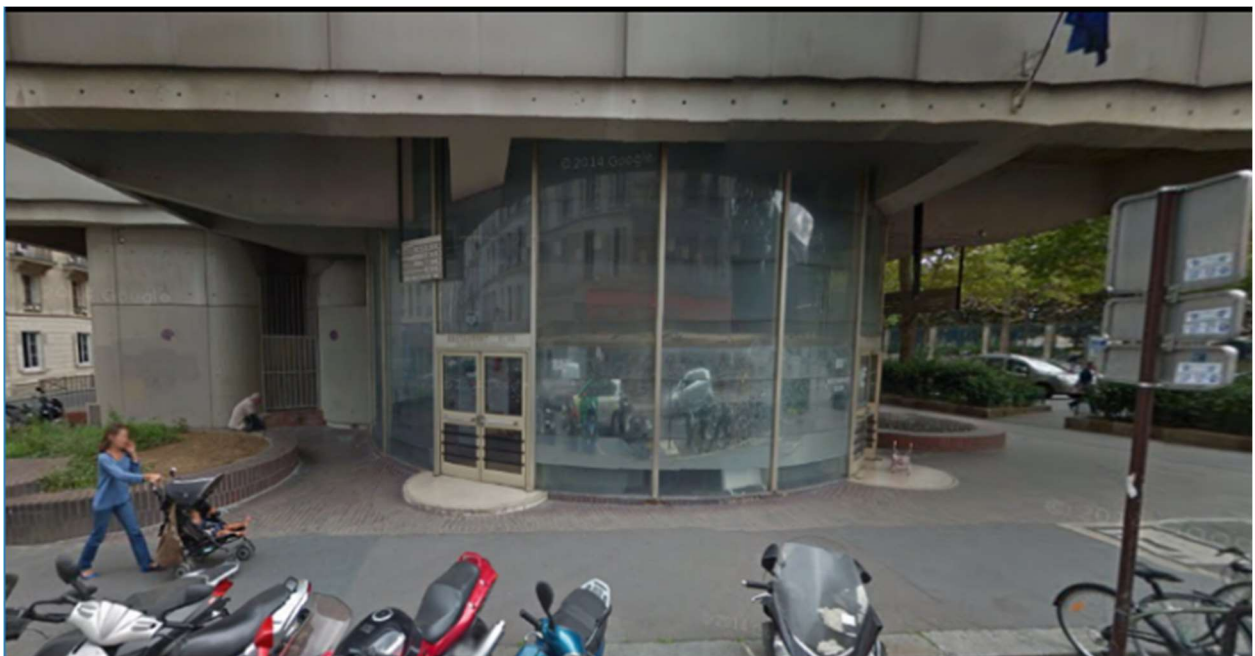


Prof. Dr. Alfred Toth

Von ontischen Sockeln zu kernexessiven Systemen

1. Im folgenden wird Kernexessivität (vgl. Toth 2015) aus ontischen Sockeln onto-genetisch hergeleitet. Da Systeme raumsemiotisch iconisch fungieren (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), sind echte ontische Sockel wie der in 2.1. abgebildete systemisch. Unechte ontische Sockel wie in 2.2. bedürfen zusätzlicher Trägersysteme, die allerdings indexikalisch fungieren. Von dieser intermediären Stufe aus führt dann der Weg zur Kernexessivität, indem die Relationen zwischen Substanz und Substanzlosigkeit umgekehrt werden. Diese Relation korrespondiert übrigens mit derjenigen zwischen raumsemiotisch iconisch fungierenden Systemen und indexikalisch fungierenden Abbildungen.

2.1. Echte ontische Sockel



Rue Pierre Nicole, Paris

2.2. Unechte ontische Sockel



Rue Diard, Paris

2.3. Kernexessive Systeme



Passage de l'Union, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Qualitative Arithmetik von Kernexessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

13.3.2017